

Zahlungsverhalten in Osteuropa



Eine Untersuchung
der Creditreform
Wirtschaftsforschung

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1 Vorwort	3
2 Die Konjunkturlage in Mittel- und Osteuropa	3
3 Ranking der Zahlungsverzögerungen	4
4 Zahlungsverhalten in den Ländern Osteuropas	6
4.1 Estland	6
4.2 Bulgarien	8
4.3 Lettland	9
4.4 Litauen	10
4.5 Tschechien	11
4.6 Slowakei	12
4.7 Ukraine	13
4.8 Slowenien	14
4.9 Kroatien	16
4.10 Ungarn	18
4.11 Rumänien	20
4.12 Serbien	21
4.13 Polen	22
5 Gründe für Zahlungsverzögerungen	23
6 Zusammenfassung	25
7 Basis der Untersuchung	28

■ 1 Einleitung

Nach der weltweiten Wirtschaftskrise geht es in Europa konjunkturell zwar langsam wieder aufwärts. Allerdings fallen Niveau und Geschwindigkeit in West- und Osteuropa noch sehr unterschiedlich aus. So zieht die wirtschaftliche Entwicklung in Westeuropa von einem niedrigen Niveau ausgehend langsam wieder an. Hingegen ist die ökonomische Zäsur in den Ländern im Osten Europas durch die Finanzkrise immer noch massiv. Mit schwerwiegenden Folgen für das Zahlungsverhalten in diesen Ländern. Das ergab eine Umfrage unter 13 osteuropäischen Creditreform Landesgesellschaften: Neben den konjunkturellen Rahmenbedingungen (Kapitel 2) wurden das Zahlungsverhalten im jeweiligen Land (Kapitel 3) sowie Gründe für Zahlungsverzögerungen (Kapitel 4) abgefragt. Die Ergebnisse der Umfrage finden Sie hier.

■ 2 Die Konjunkturlage in Mittel- und Osteuropa

In den stark exportabhängigen osteuropäischen Volkswirtschaften sind die konjunkturellen Einschnitte, die die Finanzkrise hinterlassen hat, noch deutlich spürbar. Ein echtes Wirtschaftswachstum wird 2009 nur in Polen (+1,2 Prozent) zu finden sein. In den restlichen Ländern Osteuropas herrscht tiefe Rezession: Die prognostizierten negativen Wachstumsraten des nationalen Bruttoinlandsproduktes reichen von -14 Prozent in Estland über -6,0 Prozent in Bulgarien bis zu -3,0 Prozent in Tschechien.

Direkte Folgen der schrumpfenden Wirtschaftsleistungen sind steigende Arbeitslosigkeit und höhere Insolvenzzahlen. So reicht die durchschnittliche Arbeitslosenquote in den osteuropäischen Ländern von 18 Prozent in Lettland bis sieben Prozent in Tschechien. Die hohen Arbeitslosenzahlen sind u.a. eine Folge der Zunahme bei den Firmeninsolvenzen. So stieg die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in den osteuropäischen Ländern deutlich um 44 Prozent. Der Zuwachs in Westeuropa liegt mit 22 Prozent nur halb so hoch.

■ 3 Ranking der Zahlungsverzögerungen

Die negative konjunkturelle Entwicklung ist vor dem Hintergrund zunehmender Unternehmensinsolvenzzahlen kritisch zu bewerten, bildet doch gerade das Zahlungsverhalten der Kunden einen der wichtigsten Einflussfaktoren für die Finanzlage im Mittelstand. Eine hohe Zahl nicht oder spät beglichener Rechnungen belastet die krisenbedingt ohnehin angespannte Liquidität vieler Unternehmen. Ohne Kapitalrücklagen oder Überbrückungskredite steigt insbesondere unter den finanziell angeschlagenen Firmen die Ausfallgefahr. Aus diesem Grund sind Informationen über das Zahlungsverhalten der Geschäftspartner wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung.

Tabelle 1: Zahlungsverzögerungs-Ranking in Osteuropa

	durchschn. Zahlungsziel	durchschn. Zahlungsverzug	DSO*)
Estland	13	13	26
Bulgarien	15	22	37
Lettland	19	19	38
Litauen	30	15	45
Tschechien	36	12	48
Slowakei	28	20	48
Ukraine	20	35	55
Slowenien	60	23	83
Kroatien	30	57	87
Ungarn	60	30	90
Rumänien	45	45	90
Serbien	60	60	120
Polen	30	93	123
Deutschland	27	16	43

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, *) DSO: Days Sales Outstanding (Forderungslaufzeit/ Außenstandsdauer in Tagen).

Viele Unternehmen Osteuropas haben derzeit mit verspäteten Zahlungseingängen zu kämpfen. Eine Umfrage unter den 13 osteuropäischen Creditreform Landesgesellschaften ergab ein Ranking der Zahlungsver-

zögerungen (Angaben in Tagen). Neben dem durchschnittlichen Zahlungsziel, das Unternehmen im jeweiligen Land ihren Kunden bis zur Begleichung ihrer Rechnung einräumen, wird auch die durchschnittliche Zahlungsverzögerung genannt, d.h. die Anzahl der Tage, um die das eingeräumte Zahlungsziel überschritten wurde.

Das Zahlungsverhalten variiert von Land zu Land erheblich. Neben konjunkturellen und strukturellen Rahmenbedingungen sowie landestypischen Zahlungsverpflogenheiten sind dafür die unterschiedlich langen Zahlungsziele verantwortlich, die Lieferanten und Leistungserbringer ihren Kunden bis zur Begleichung der Rechnung einräumen, verantwortlich.

Derzeit müssen rumänische (90 Tage), serbische (120 Tage) und polnische (123 Tage) Unternehmen am längsten auf die Bezahlung ihrer Produkte und Dienstleistungen warten. Ebenso kann es in Slowenien (83 Tage), Kroatien (87 Tage) und Ungarn (90 Tage) zu einer langen durchschnittlichen Forderungslaufzeit (Days Sales Outstanding – kurz DSO) von gut drei Monaten kommen. Besser ergeht es den Unternehmen in Estland, Bulgarien und Lettland. Hier werden Rechnungen für gelieferte Waren und Dienstleistungen im Schnitt spätestens nach 26, 37 bzw. 38 Tagen bezahlt. Mit einer durchschnittlichen Zahlungsverzögerung von bis zu zwei Monaten bewegen sich Schuldner in Litauen (45 Tage), in Tschechien und der Slowakei (48 Tage) sowie in der Ukraine (55 Tage) im Mittelfeld des Zahlungsverzögerungs-Rankings.

Zum Vergleich: In Deutschland müssen Unternehmen insgesamt 43 Tage bis zur Begleichung ihrer Rechnungen warten. Damit würde Deutschland im osteuropäischen Zahlungsverzögerungs-Ranking im vorderen Mittelfeld liegen. Neben Bulgarien kommen nur in den baltischen Staaten die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen vergleichbar schnell nach.

■ 4 Zahlungsverhalten in den Ländern Mittel- und Osteuropas

4.1 Estland

Estland:

- **Zahlungsziel: 13 Tage**
- **DSO: 26 Tage**
- **71 Prozent der Debitoren zahlen pünktlich**

Estland hat stark unter den Auswirkungen der weltweiten Krise zu leiden. Der kräftige Aufschwung der vergangenen Jahre ist von einem wirtschaftlichen Niedergang abgelöst worden. Da eine deutliche Belebung von Binnen- wie auch Auslandsnachfrage kurz- bis mittelfristig kaum zu erwarten ist, dürfte die Wirtschaftsleistung nach einer erwarteten Schrumpfung um bis zu 14 Prozent in 2009 auch in 2010 schwach ausfallen.

Tabelle 2: Forderungslaufzeit (DSO) in Estland

	Zahlungsziel	Zahlungsverzug	DSO
EE	13	13	26

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben: Durchschnittswerte in Tagen

Tabelle 3:

Zahlungsverzögerungen der Unternehmen in Estland

	Zahlungsziel eingehalten	Zahlungsziel um bis zu 30 Tage überschritten	Zahlungsziel um mehr als 30 Tage überschritten
EE	71	19	10

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben: in Prozent

Allerdings schneidet Estland in Punkto Zahlungsverhalten im Vergleich der befragten osteuropäischen Länder am besten ab, sowohl was den Zahlungseingang als auch die Zahlungsverzögerung angeht. Wenn Rechnungen im nördlichsten baltischen Staat pünktlich bezahlt werden, ist dies im Schnitt innerhalb von 13 Tagen der Fall. Lieferanten und Leistungserbringer räumen ihren inländischen Kunden diese relativ knappe Zahlungsfrist ein. Der durchschnittliche Zahlungsverzug beträgt ebenfalls 13 Tage, so dass Forderungen auf Waren und Dienstleistungen im Schnitt nach 26 Tagen ausgeglichen sind. Die Forderungslaufzeit (Days Sales Outstanding – kurz DSO) sind demnach

verhältnismäßig kurz, was die Liquidität der Lieferanten schont.

Fast drei Viertel der Unternehmen (70,9 Prozent) bezahlen ihre Rechnungen pünktlich innerhalb des angegebenen Zahlungsziels. 19 Prozent der Kunden überschreiten das Zahlungsziel um bis zu 30 Tage. Der Anteil der Unternehmen, die sich mit dem Begleichen der Verbindlichkeit 30 Tage und länger Zeit lassen, liegt bei zehn Prozent.

4.2 Bulgarien

Bulgarien:

- **DSO: 37 Tage**
- **Jeder dritte Schuldner zahlt innerhalb der Frist**
- **46 Prozent der Debitoren begleichen ihre Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung erst nach einem Monat**

Zwar hat die globale Wirtschaftskrise das bisher dynamische Wachstum Bulgariens abrupt gestoppt. Mittelfristig wird aber aufgrund des weiterhin hohen Nachholbedarfs mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten gerechnet. Im Gesamtjahr 2009 dürfte das BIP um 3,5 bis 5,0 Prozent fallen. Auch 2010 wird die bulgarische Wirtschaft noch unter dem Einfluss der Krise stehen.

In Bulgarien räumen Lieferanten ihren inländischen Kunden mit durchschnittlich 15 Tagen eine relativ enge Zahlungsfrist ein. Im Falle von Zahlungsverzögerungen können aber weitere 22 Tage verstreichen, ehe der Rechnungsbetrag überwiesen wird. Mit einer durchschnittlichen Forderungslaufzeit (DSO) von 37 Tagen liegt die Zahlungsverzögerung im Vergleich mit anderen osteuropäischen Staaten im vorderen Bereich.

Tabelle 4: Forderungslaufzeit (DSO) in Bulgarien

	Zahlungsziel	Zahlungsverzug	DSO
BG	15	22	37

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben: Durchschnittswerte in Tagen

Tabelle 5: Zahlungsverzögerungen in Bulgarien

	Zahlungsziel eingehalten	Zahlungsziel um bis zu 30 Tage überschritten	Zahlungsziel um mehr als 30 Tage überschritten
BG	30	24	46

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben: in Prozent.

Immerhin bezahlt fast jeder dritte Auftraggeber Bulgariens die Rechnung innerhalb der gesetzten Zahlungsfrist. 46 Prozent der Unternehmen lassen sich allerdings 30 Tage und mehr Zeit, ehe sie ihre Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgleichen. Jeder fünfte Schuldner überschreitet das Zahlungsziel um bis zu einem Monat. Zu den säumigen Zahlern zählen vor allem Bauunternehmen, die Landwirtschaft, Maschinenbau und verarbeitender Industrie.

4.3 Lettland

Lettland, das in den Jahren bis 2007 noch meist Europameister beim Wirtschaftswachstum war, durchlebt derzeit die schwerste Rezession innerhalb der EU. Lettlands Bruttoinlandsprodukt (BIP) wird 2009 voraussichtlich um real 18% schrumpfen. Erst ab Mitte 2010 dürfte die Wirtschaft dank steigender Exporte im Zuge einer sich aufhellenden globalen Konjunktur wieder langsam wachsen.

Beim Zahlungsverhalten zeigt der baltische Staat weitgehend zufriedenstellende Resultate: Das durchschnittliche Zahlungsziel in Lettland beträgt 19 Tage und setzt damit den Schuldern enge Grenzen. Im Falle einer Zahlungsverzögerung dauert es im Schnitt noch einmal 19 Tage, bis der Gläubiger sein Geld erhält, so dass die Forderungslaufzeit (DSO) 38 Tage erreichen kann. Unterschiedlich sind die Zahlungsverzögerungen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen: In der Industrie beträgt die Überfälligkeit 20 Tage, im Handel 24 Tage und im Dienstleistungssektor 17 Tage.

Lettland:

- **Zahlungsziel: 19 Tage**
- **DSO: 38 Tage**
- **Jeder zweite Schuldner hält sich ans Zahlungsziel**

Tabelle 6: Forderungslaufzeit (DSO) in Lettland

	Zahlungsziel	Zahlungsverzug	DSO
LV	19	19	38

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben: Durchschnittswerte in Tagen.

Tabelle 7: Zahlungsverzögerungen in Lettland

	Zahlungsziel eingehalten	Zahlungsziel um bis zu 30 Tage überschritten	Zahlungsziel um mehr als 30 Tage überschritten
LV	53	32	15

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben in Prozent.

Jedes zweite lettische Unternehmen kommt den Zahlungsaufforderungen pünktlich nach. Jeder Dritte überschreitet das Zahlungsziel um bis zu 30 Tage und 15 Prozent der Debitoren lassen sich mit dem Begleichen der Rechnung mehr als 30 Tage Zeit.

4.4 Litauen

Auch Litauen geriet in den Strudel der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise, und anstelle üppiger Zuwächse des BIP sieht sich die größte der drei baltischen Republiken 2009 mit einer dramatischen Verschlechterung fast aller Konjunkturindikatoren konfrontiert. Die Wirtschaftsleistung 2009 wird voraussichtlich um rund 18% schrumpfen. Der drastische BIP-Rückgang spiegelt sich im Zahlungsverhalten (noch) nicht wider. So beträgt das durchschnittliche Zahlungsziel 30 Tage, bei Zahlungsverzug kommen noch 15 Tage hinzu, so dass die Forderungen der Gläubiger im Schnitt nach 45 Tagen ausgeglichen werden. Das entspricht Platz 4 im Ranking der osteuropäischen Staaten.

Litauen:

- **Zahlungsziel: 30 Tage**
- **50 Prozent der Debitoren überschreiten das Zahlungsziel um mehr als einen Monat**
- **Platz 4 im Osteuropa-Ranking**

Tabelle 8: Forderungslaufzeit (DSO) in Litauen

	Zahlungsziel	Zahlungsverzug	DSO
LT	30	15	45

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben: Durchschnittswerte in Tagen.

Zahlungsverzögerungen sind in Litauen aber eher die Regel als Ausnahme: Nur jedes zehnte Unternehmen bezahlt die in Anspruch genommenen Waren und Dienstleistungen pünktlich. Die Mehrheit, also 90 Prozent der Betriebe, wartet mit dem Begleichen seiner offenen Posten bis zu 30 Tage und sogar noch länger.

**Tabelle 9:
Zahlungsverzögerungen der Unternehmen in Litauen**

	Zahlungsziel eingehalten	Zahlungsziel um bis zu 30 Tage überschritten	Zahlungsziel um mehr als 30 Tage überschritten
LT	10	39	51

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben in Prozent.

4.5 Tschechien

Viele Unternehmen in Osteuropa haben nicht zuletzt aufgrund der Wirtschaftskrise mit verspäteten Zahlungseingängen zu kämpfen. In Tschechien warten Lieferanten und Leistungserbringer im Falle einer Zahlungsverzögerung bis zu 48 Tage auf die Begleichung ihrer Forderung. Damit liegt die Zahlungsverzögerung im Schnitt 12 Tage über dem eigentlichen Zahlungsziel von 36 Tagen.

Tabelle 10: Forderungslaufzeit (DSO) in Tschechien

	Zahlungsziel	Zahlungsverzug	DSO
CZ	36	12	48

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben: Durchschnittswerte in Tagen.

Trotz der relativ großzügigen Zahlungsfristen liegt der Anteil der Firmen, die ihre Rechnungen innerhalb der Zahlungsfrist begleichen, in Tschechien nur bei 40 Prozent. Jeder fünfte Schuldner überschreitet das vereinbarte Zahlungsziel um mehr als 30 Tage.

**Tabelle 11:
Zahlungsverzögerungen der Unternehmen in Tschechien**

	Zahlungsziel eingehalten	Zahlungsziel um bis zu 30 Tage überschritten	Zahlungsziel um mehr als 30 Tage überschritten
CZ	40	40 bis 45	15 bis 20

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben in Prozent.

Tschechien:

- **DSO: 48 Tage**
- **40 Prozent halten Zahlungsziel ein**
- **15-20 Prozent überschreiten das Zahlungsziel mehr als 30 Tage**

4.6 Slowakei

Slowakei:

- **Zahlungsziel: 28 Tage**
- **Platz 7 im Osteuropa-Ranking**
- **Jeder Fünfte bezahlt die Rechnung nach über 30 Tagen**

Die Slowakei befindet sich im Ranking der Zahlungsverzögerungen im Mittelfeld. Im Schnitt gleichen Unternehmen im Land ihre offenen Posten für geordnete Waren und Dienstleistungen nach vier Wochen aus. Kommen aber Verzögerungen im Zahlungsverkehr hinzu, werden daraus zusätzliche 20 Tage, so dass die Forderungslaufzeit bis zu 48 Tage betragen kann.

Tabelle 12: Forderungslaufzeit (DSO) in der Slowakei

	Zahlungsziel	Zahlungsverzug	DSO
CK	28	20	48

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben: Durchschnittswerte in Tagen,

Pünktlich innerhalb der vorgegebenen Frist bezahlen 30 bis 40 Prozent der Unternehmen ihre Rechnungen. Jeder fünfte slowakische Schuldner lässt sich mit dem Begleichen seiner offenen Forderungen allerdings 30 Tage und länger Zeit.

Tabelle 13:

Zahlungsverzögerungen der Unternehmen in der Slowakei

	Zahlungsziel eingehalten	Zahlungsziel um bis zu 30 Tage überschritten	Zahlungsziel um mehr als 30 Tage überschritten
CK	30 bis 40	10 bis 20	20

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben in Prozent,

4.7 Ukraine

Auch die Ukraine hat stark unter dem Wirtschaftseinbruch gelitten. Durch die Währungsabwertung sind die Einfuhren stark gesunken, und die Finanzierungsbedingungen haben sich verschlechtert. Dementsprechend ist es um die Zahlungsfähigkeit ukrainischer Schuldner bestellt: Bereits im Jahr 2008 hat sich das Volumen überfälliger Kredite in etwa vervierfacht, wie die Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing (GTAI) in ihrem Länderbericht vermerkt. So liegt das durchschnittliche Zahlungsziel in der Ukraine mit 20 Tagen zwar relativ niedrig, allerdings kommen bei Zahlungsverzug noch weitere 35 Tage bis zum Ausgleich des Rechnungsbetrags hinzu, was im Schnitt zu einer Forderungslaufzeit (DSO) von bis zu 55 Tagen führen kann.

Ukraine:

- **DSO: 55 Tage**
- **Zahlungsziel eingehalten: 12 Prozent**
- **Zwei Drittel überschreiten das Zahlungsziel um mehr als einen Monat**

Tabelle 14: Forderungslaufzeit (DSO) in der Ukraine

	Zahlungsziel	Zahlungsverzug	DSO
UA	20	35	55

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben: Durchschnittswerte in Tagen.

Hinzu kommt: Der Anteil der Debitoren, die sich an das relativ kurze Zahlungsziel von 20 Tagen halten, fällt mit 12 Prozent äußerst gering aus. Zwei Drittel aller Firmen lassen sich mehr als einen Monat Zeit, noch ausstehende Forderungsbeträge an die Gläubiger zu überweisen.

**Tabelle 15:
Zahlungsverzögerungen der Unternehmen in der Ukraine**

	Zahlungsziel eingehalten	Zahlungsziel um bis zu 30 Tage überschritten	Zahlungsziel um mehr als 30 Tage überschritten
UA	12	23	65

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben in Prozent

4.8 Slowenien

Sloweniens Wirtschaft basierte bis 2008 vor allem auf dem kräftigen Anstieg der Investitionen und dem starken Export. 2009 führen vor allem Einbrüche bei den Ausfuhren und Investitionen dazu, dass die Wirtschaftskraft um voraussichtlich 7,4 Prozent sinkt. Auch wenn 2010 wieder mit einer Verbesserung der Konjunkturentwicklung Sloweniens zu rechnen ist: Lieferanten und Leistungserbringer müssen verhältnismäßig lange auf ihr Geld warten: Es können bis zu 83 Tage vergehen, ehe die gestellten Rechnungen bezahlt werden. Allerdings ist das durchschnittliche Zahlungsziel mit zwei Monaten bereits großzügig bemessen. Viele Unternehmen haben die Fristen für die Schuldner jüngst verlängert. Der durchschnittliche Zahlungsverzug beträgt 23 Tagen.

Slowenien:

- **Außenstandsdauer: max. 83 Tage**
- **58 Prozent der Unternehmen zahlen Rechnungen pünktlich**
- **In der Bauwirtschaft zahlt jeder vierte Schuldner nicht**

Tabelle 16: Forderungslaufzeit (DSO) in Slowenien

	Zahlungsziel	Zahlungsverzug	DSO
SI	60	23	83

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben: Durchschnittswerte in Tagen.

Aufgrund der großzügig eingeräumten Zahlungsfrist schaffen es knapp 60 Prozent der slowenischen Schuldner, Rechnungen pünktlich zu bezahlen. Allerdings lässt sich immer noch jedes dritte Unternehmen mit dem Ausgleich seines Lieferantenkredits über 30 Tage Zeit.

Tabelle 17:

Zahlungsverzögerungen der Unternehmen in Slowenien

	Zahlungsziel eingehalten	Zahlungsziel um bis zu 30 Tage überschritten	Zahlungsziel um mehr als 30 Tage überschritten
SL	58	9	33

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben in Prozent.

Unterschiede in der Zahlungsweise zeigen sich, wenn man nach Wirtschaftsbereichen differenziert: In der

Landwirtschaft Sloweniens lassen nur 0,6 Prozent der Schuldner Rechnungen unbezahlt. Im Industriesektor haben 13 Prozent der Unternehmen offenen Posten noch nicht an die Gläubiger überwiesen. Und im Handel hat jedes fünfte Unternehmen (21 Prozent) seine Rechnungen noch nicht bezahlt. Im Dienstleistungssektor und im Bereich Verkehr und Lagerung trifft das auf jeweils sechs Prozent der Unternehmen zu, in der Bauwirtschaft auf jedes Vierte (23 Prozent).

4.9 Kroatien

Kroatien:

- **Zahlungsverzug: 57 Tage**
- **15 Prozent der Unternehmen zahlen pünktlich**
- **Anteil unbezahlter Rechnungen bei insolventen Unternehmen im Handel bei 20 Prozent**

Kroatiens Wirtschaftsleistung soll 2009 um 5,8% abnehmen und sich 2010 auf niedrigerem Niveau stabilisieren (+0,2%). Lieferanten und Leistungserbringer müssen eine der längsten Forderungslaufzeiten (DSO) in ganz Osteuropa hinnehmen: Bis zu 87 Tage kann es dauern, bis kroatische Unternehmen ihre Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bezahlt bekommen. Das durchschnittlich eingeräumte Zahlungsziel liegt bei einem Monat.

Vor allem staatliche Unternehmen weisen ein schlechtes Zahlungsverhalten auf, was massive Auswirkungen auf die privatwirtschaftlichen Unternehmungen im Land hat. Wenn öffentliche Auftraggeber ihre Zahlungen bis zu ein Jahr hinauszögern, können wiederum die davon betroffenen Unternehmen ihren Verbindlichkeiten nicht pünktlich nachkommen und lösen damit eine Kette von Zahlungsverzögerungen oder Zahlungsausfällen aus.

Tabelle 18: Forderungslaufzeit (DSO) in Kroatien

	Zahlungsziel	Zahlungsverzug	DSO
HR	30	57	87

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben: Durchschnittswerte in Tagen.

Tabelle 19:

Zahlungsverzögerungen der Unternehmen in Kroatien

	Zahlungsziel eingehalten	Zahlungsziel um bis zu 30 Tage überschritten	Zahlungsziel um mehr als 30 Tage überschritten
HR	10 bis 15	~20	60 bis 65

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben in Prozent.

Analog zu diesen Angaben bezahlen nur 15 Prozent der kroatischen Unternehmen ihre Rechnungen pünktlich innerhalb der angegebenen Frist. 60 bis 65 Prozent der Schuldner kommen ihren Verpflichtungen erst mit einer Verspätung von über 30 Tagen nach.

In Kroatien liegt der Anteil unbezahlter Rechnungen bei insolventen Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe bei 31 Prozent, im Handel bei 20 Prozent. In der Bauwirtschaft sind es zehn Prozent und in der Immobilienverwaltung 21 Prozent.

4.10 Ungarn

Ungarn:

- **2 Monate Zahlungsziel**
- **DSO: bis zu drei Monate**
- **Nur jeder zehnte Schuldner zahlt Rechnungen pünktlich**

Zwei Monate geben ungarische Unternehmen im Durchschnitt ihren Kunden Zeit, Rechnungen zu begleichen. Die Forderungslaufzeit (DSO) und der Vorfinanzierungsbedarf sind dementsprechend hoch. Im Falle einer verspäteten Überweisung für in Anspruch genommene Leistungen können noch einmal 30 Tage ins Land ziehen, so dass Unternehmen im schlimmsten Fall drei Monate auf den Ausgleich ihrer Forderungen warten müssen.

Tabelle 20: Forderungslaufzeit (DSO) in Ungarn

	Zahlungsziel	Zahlungsverzug	DSO
HU	60	30	90

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben: Durchschnittswerte in Tagen.

Die gesetzten Zahlungsziele werden in Ungarn selten eingehalten: Lediglich jeder zehnte Schuldner zahlt Rechnungen pünktlich. Ein Großteil der Debitoren lässt sich 30 Tage oder länger Zeit.

Tabelle 21:

Zahlungsverzögerungen der Unternehmen in Ungarn

	Zahlungsziel eingehalten	Zahlungsziel um bis zu 30 Tage überschritten	Zahlungsziel um mehr als 30 Tage überschritten
HU	10	50	40

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben in Prozent.

Unterscheidet man nach Wirtschaftsbereichen, so überschreiten ungarische Unternehmen aus der Industrie und dem Handel ihre Zahlungsziele am deutlichsten – Zielüberschreitungen von 90 Tagen sind keine Seltenheit. Im Dienstleistungssektor fällt die Überschreitung die Zahlungsfristen mit 50 Tagen etwas milder aus. In der Landwirtschaft lassen sich die Betriebe bei Zahlungsverzug nur zehn Tage Zeit, ihre Rechnungen zu begleichen.

Um sich vor Forderungsverlusten zu schützen, bietet Ungarn von den privatrechtlichen Instrumenten her grundsätzlich ähnliche Möglichkeiten wie sie in Westeuropa üblich sind. Neben vertraglichen Sicherungsmöglichkeiten gibt es auch spezielle gesetzlich verankerte, wie das Zurückbehaltungsrecht. Als vertragliche Sicherung kommen unter anderem Bankgarantien, Bürgschaft oder Eigentumsvorbehalt sowie Pfand in Betracht. Um ihre Liquidität zu sichern, greifen viele Firmen in Ungarn auf Factoring zurück: So haben sich die Factoring-Umsätze seit 2005 fast verdoppelt und kletterten, laut einer Studie der PricewaterhouseCoopers, im Jahr 2008 auf über 3 Mrd. Euro.

4.11 Rumänien

Rumänien:

- **Platz 10 im Osteuropa-Ranking**
- **DSO: max. 90 Tage**
- **Drei Viertel der Schuldner überschreiten das Zahlungsziel um mehr als einen Monat**

Die globale Wirtschaftskrise hat Rumänien hart getroffen. Noch 2008 wurde im Land ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Höhe von 7,1 Prozent erwirtschaftet, 2009 dürfte das Negativwachstum bei rund 6,5 Prozent liegen. Aber auch ohne den Konjunkturerinbruch herrscht in Rumänien häufig ein verzögertes Zahlungsverhalten. Das durchschnittliche Zahlungsziel im Land am Schwarzen Meer wird mit 45 Tagen angegeben. Hinzu kommt ein mittlerer Zahlungsverzug in gleicher Höhe, so dass Lieferanten und Leistungserbringer in Rumänien mit einer durchschnittlichen Forderungslaufzeit (DSO) von bis zu drei Monaten rechnen müssen.

Tabelle 22: Forderungslaufzeit (DSO) in Rumänien

	Zahlungsziel	Zahlungsverzug	DSO
RO	45	45	90

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben: Durchschnittswerte in Tagen.

Nur jeder fünfte Schuldner in Rumänien überweist seine Rechnungen pünktlich. Die Mehrzahl der Firmen lässt sich 30 Tage und länger Zeit, offene Posten aus Lieferungen und Leistungen auszugleichen. Die meisten Zahlungsverzögerungen weisen dabei die Textilbranche, die Möbelhersteller, das Baugewerbe, das Transportgewerbe und der Handel auf.

Tabelle 23:

Zahlungsverzögerungen der Unternehmen in Rumänien

	Zahlungsziel eingehalten	Zahlungsziel um bis zu 30 Tage überschritten	Zahlungsziel um mehr als 30 Tage überschritten
RO	18 bis 20	<10	75

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben in Prozent.

4.12 Serbien

Die serbische Wirtschaft wird das Jahr 2009 mit einem deutlichen Wachstumsminus abschließen. Pessimistische Schätzungen gehen von einem BIP-Rückgang von bis zu 6 Prozent aus. Aussagen zum Zahlungsverhalten sind aufgrund der Datengrundlage nur eingeschränkt möglich. Als Schätzwert wird für die durchschnittliche Forderungslaufzeit (DSO) bis zu 120 Tage veranschlagt. Die Zahlungsfristen sind mit 60 Tagen eher großzügig bemessen. Wenn in Serbien Zahlungsverzögerungen auftreten, können noch einmal zwei Monate hinzukommen, was eine maximale durchschnittliche Zahlungsverzögerung von bis zu vier Monaten verursacht.

Serbien:

- **Zahlungsziel: 60 Tage**
- **DSO: max. 120 Tage**
- **Jeder zweite Schuldner überschreitet das Zahlungsziel um mehr als 30 Tage**

Tabelle 24: Forderungslaufzeit (DSO) in Serbien

	Zahlungsziel	Zahlungsverzug	DSO
RS	60	60	120

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben: Durchschnittswerte in Tagen.

Bei Bankkrediten sind Zahlungsverzögerungen dieses Ausmaßes allerdings nicht die Regel, sondern eher die Ausnahme: Immerhin bezahlen 90 Prozent der Bankschuldner ihre Zahlungsverpflichtungen pünktlich oder mit nur geringem Verzug. Ob sich diese Zahl auch auf Lieferantenkrediten im B-2-B-Geschäft übertragen lässt, ist fraglich. Im Industriesektor beispielsweise lässt gut die Hälfte der Schuldner das vereinbarte Zahlungsziel um mehr als 30 Tage verstreichen.

Tabelle 25:

Zahlungsverzögerungen der Unternehmen in Serbien *)

	Zahlungsziel eingehalten	Zahlungsziel um bis zu 30 Tage überschritten	Zahlungsziel um mehr als 30 Tage überschritten *)
RS	k.A.	k.A.	55

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften *) Industriesektor, Angaben in Prozent.

4.13 Polen

Auch in Polen lässt die Zahlungsmoral der Geschäftspartner häufig zu Wünschen übrig: Polnische Firmen geben durchschnittlich 30 Tage Zahlungsziel. Verzögerungen können lang sein und die Forderungslaufzeit (DSO) auf durchschnittlich 123 Tage ausweiten.

Polen:

- **DSO: 123 Tage**
- **Platz 13 im Osteuropa-Ranking**
- **62 Prozent der Industrieunternehmen zahlen Rechnungen innerhalb der ersten drei Monate**

Tabelle 26: Forderungslaufzeit (DSO) in Polen

	Zahlungsziel	Zahlungsverzug	DSO
PL	30	93	123

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben: Durchschnittswerte in Tagen

Der Großteil der Firmen (75 Prozent) begleicht Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aber pünktlich innerhalb der vorgegebenen Frist. Der Anteil der Unternehmen, die mehr als 30 Tagen später bezahlen, liegt lediglich bei 15 Prozent.

Tabelle 27: Zahlungsverzögerungen der Unternehmen in Polen

	Zahlungsziel eingehalten	Zahlungsziel um bis zu 30 Tage überschritten	Zahlungsziel um mehr als 30 Tage überschritten
PL	75	10	15

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Angaben in Prozent.

Zahlungsverzögerungen ziehen sich in Polen durch alle Wirtschaftsbereiche: 62 Prozent der Industrieunternehmen bezahlen Rechnungen innerhalb der ersten drei Monate. Elf Prozent der Unternehmen lassen sogar sechs bis zwölf Monate verstreichen, ehe sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen; jedes zehnte Industrieunternehmen bezahlt gar erst nach über einem Jahr. Ähnlich sieht es im Handel aus: 60 Prozent zahlen Rechnungen innerhalb von drei Monaten. Jeder neunte Händler lässt über ein Jahr verstreichen. In der Landwirtschaft, im Bau und im Dienstleistungssektor liegt der Anteil der notorischen Spätzahler bei 13 bis 16 Prozent.

■ 5 Gründe für Zahlungsverzögerungen

Die Ursachen für das Überschreiten der Zahlungsziele sind vielfältig: In neun osteuropäischen Creditreform Landesgesellschaften gaben die Befragten einen vorübergehenden Liquiditätsengpass des Schuldners als Grund an. Eine vorsätzliche Zahlungsunwilligkeit des Kunden deuten die Befragten in Slowenien, Estland und Litauen sowie in Bulgarien, der Ukraine und Rumänien, Russland, Kroatien und Serbien als Erklärung für verspätete Zahlungseingänge. Soll heißen, der Kunde weiß um seine instabile Liquiditätssituation, bestellt die zur Produktion oder den operativen Betrieb notwendigen Produkte trotzdem, in dem Wissen, den damit verbundenen Verbindlichkeiten nicht nachkommen zu können.

Tabelle 28: Gründe für Überschreitungen des Zahlungsziels

	Finanzierungsschwierigkeiten	eigene Außenstände	Liquiditätsengpass	Rezessionsauswirkungen	Zahlungsunwilligkeit	Kundeninsolvenz	Mängelrügen
CZ	•		•				
SK		•	•				
HU		•	•				
SI				•	•		
EE			•		•	•	•
LT	•				•	•	•
LV	•	•		•		•	
BG			•		•		
UA			•		•		
PL			•	•		•	
RO			•		•	•	
RU					•		•
HR		•			•	•	
RS			•		•	•	
<i>in %</i>	<i>21,4</i>	<i>28,6</i>	<i>64,3</i>	<i>21,4</i>	<i>64,3</i>	<i>50,0</i>	<i>21,4</i>

Quelle: Creditreform Landesgesellschaften, Mehrfachnennungen waren möglich.

Ein weiterer Grund für das Ausbleiben von Zahlungseingängen: Die Insolvenz des Auftraggebers. In acht mittel- und osteuropäischen Ländern sehen die Verantwortlichen der Creditreform Landesgesellschaften die durch die Insolvenz des Kunden verursachten fehlenden finanziellen Mittel als Beleg für die verspätete Bezahlweise. Tatsächlich fällt die Steigerung der Unternehmensinsolvenzrate in diesen Ländern mit am höchsten aus.

Die zunehmende Zahl an Außenständen bei Lieferanten und die zu beobachtende Verschlechterung der Zahlungsmoral hängen unmittelbar mit den Auswirkungen der Finanzkrise zusammen. Viele Unternehmen bekommen ihre Warenlieferungen selbst nicht pünktlich bezahlt und müssen deshalb einen Kredit beim Lieferanten in Anspruch nehmen und das Zahlungsziel verstreichen lassen. Dieses Argument wird vor allem von Unternehmen in Ungarn und Lettland aber auch in der Slowakei und in Kroatien als ein wichtiger Grund für das Überschreiten von Zahlungszielen genannt.

Für das chronische Überschreiten der gesetzten Zahlungsfristen geben die Creditreform Landesgesellschaften in Tschechien, Litauen und Lettland Finanzierungsschwierigkeiten der Schuldner an. Ein erschwerter Kreditzugang oder zu teure Kreditkonditionen schränken das operative Geschäft und die Investitionstätigkeit vieler Unternehmen ein. Mit dem Ergebnis, dass verminderte Ertragseinnahmen zu Liquiditätsverengungen führen und die Begleichung offener Forderungen einschränkt. Aber auch dokumentierte Mängel an gelieferten Produkten sehen die Befragten Verantwortlichen in Estland, Russland, und Litauen als eine wesentliche Ursache für die zahlreichen offenstehenden Rechnungen.

In Polen und Lettland sieht man in den Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise einen Hauptgrund für Überschreitungen des Zahlungsziels. Speziell in Lettland begann in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres mit dem Überhitzen der Weltkonjunktur ein rapider Abschwung. Immer mehr Firmen gerieten in finanzielle Schwierigkeiten und konnten ihre Rechnungen nicht

mehr bezahlen. Die sich daraus entwickelnde Schuldenspirale innerhalb der Realwirtschaft resultierte in einem sprunghaften Anstieg der finanziellen Risiken und der Unternehmensinsolvenzzahlen.

Auch aus diesem Grund wird gerade in Serbien ein hoher Verschuldungsgrad des Debtors als ein Grund genannt, warum Unternehmen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Insgesamt sind die mittelbaren Krisenfolgen wie die gestiegene Zahl der Insolvenzen und Finanzierungsengpässe für einen Großteil der Zahlungsverzögerungen in den osteuropäischen Ländern verantwortlich. Hinzu kommen aber auch landestypische Gewohnheiten wie die weit verbreitete Zahlungsunwilligkeit und betrügerische Machenschaften im Geschäftsverkehr.

■ 6 Zusammenfassung

Nicht zuletzt aufgrund der schwachen konjunkturellen Rahmenbedingungen haben viele Unternehmen in Osteuropa mit verspäteten Zahlungseingängen zu kämpfen. Das ergab eine Umfrage unter 13 osteuropäischen Creditreform Landesgesellschaften. Aus den Ergebnissen lässt sich ein Ranking der Zahlungsverzögerungen (Angaben in Tagen) ableiten. Neben dem durchschnittlichen Zahlungsziel, das Unternehmen im jeweiligen Land ihren Kunden bis zur Begleichung ihrer Rechnung einräumen, wird auch die durchschnittliche Zahlungsverzögerung genannt, d.h. die Anzahl der Tage, um die das eingeräumte Zahlungsziel vom Kunden überschritten wurde.

Die Unterschiede im Zahlungsverhalten variieren von Land zu Land erheblich. Die Gründe liegen neben konjunkturellen und strukturellen Rahmenbedingungen sowie landestypischen Zahlungsgepflogenheiten in den unterschiedlich eingeräumten Zahlungszielen, die Lieferanten und Leistungserbringer ihren Kunden bis zur Begleichung der Rechnung einräumen. Diese reichen von 13 Tagen in Estland über 36 Tage in Tschechien bis hin zu 60 Tagen in Slowenien, Ungarn und Serbien. Kommen zum eigentlichen Zahlungsziel noch Zahlungsverzögerungen hinzu, die wiederum je nach

Land von zwei Wochen bis zu vier Monaten dauern kann, wird schnell eine massive Überschreitung des Zahlungsziels erreicht.

Derzeit müssen kroatische (87 Tage), rumänische und ungarische (90 Tage) sowie kroatische (87 Tage), serbische (120 Tage) und polnische (123 Tage) Unternehmen am längsten auf die Bezahlung ihrer Produkte und Dienstleistungen warten. Besser ergeht es den Unternehmen in Estland, Bulgarien und Lettland. Hier werden Rechnungen für gelieferte Waren und Dienstleistungen spätestens nach 26, 37 bzw. 38 Tagen bezahlt. Mit einer durchschnittlichen Zahlungsverzögerung von zwei bis drei Monaten bewegen sich Betriebe aus Litauen (45 Tage), Tschechien und der Slowakei (48 Tage) sowie aus der Ukraine (55 Tage) im Mittelfeld des Zahlungsverzögerungs-Rankings.

Positivbeispiel Estland: Obwohl der baltische Staat stark unter den Auswirkungen der weltweiten Krise zu leiden hatte, schneidet das Land in Punkto Zahlungsverhalten in Osteuropa am besten ab. So räumen Lieferanten und Leistungserbringer ihren Kunden mit 13 Tagen eine relativ knappe Zahlungsfrist ein. Der durchschnittliche Zahlungsverzug beträgt ebenfalls 13 Tage, so dass Forderungen auf Waren und Dienstleistungen im Schnitt nach 26 Tagen ausgeglichen sind. Die Außenstandsdauer ist demnach verhältnismäßig kurz, was die Liquidität der Lieferanten schont. Außerdem bezahlen fast drei Viertel der Unternehmen (70,9 Prozent) ihre Rechnungen pünktlich innerhalb des angegebenen Zahlungsziels.

Anders sind die Zahlungepflogenheiten etwa in Polen. Obwohl der östliche Nachbar Deutschlands bei Wirtschaftswachstums im Vergleich etwa zu Estland und der Ukraine deutlich besser abschneidet, müssen Lieferanten und Leistungserbringer die längste Forderungslaufzeit (DSO) in ganz Osteuropa hinnehmen: Bis zu 123 Tage, also vier Monate, kann es dauern, bis inländische Kunden ihren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nachkommen. Das durchschnittlich eingeräumte Zahlungsziel liegt bei einem

Monat. Falls Zahlungsverzögerungen hinzukommen, sind es noch einmal drei Monate mehr.











Die Gründe für das Überschreiten des Zahlungsziels sind vielfältig. Häufig wird von den osteuropäischen Creditreform Landesgesellschaften ein Liquiditätsengpass des Schuldners als Ursache für den Zahlungsverzug angegeben. Eine vorsätzliche Zahlungsunwilligkeit des Kunden geben die Befragten aus Slowenien, Estland, Litauen und Bulgarien sowie in der Ukraine, in Rumänien und Russland sowie in Kroatien und Serbien an. Ein weiterer Grund für das Ausbleiben von Zahlungseingängen: Die Insolvenz des Auftraggebers. In acht Ländern Mittel- und Osteuropas sehen die Geschäftsführer die durch die Insolvenz verursachten fehlenden finanziellen Mittel als Ursache für den verspäteten Rechnungseingang.

Die zunehmende Zahl an Außenständen bei Lieferanten und die zu beobachtende Verschlechterung der Zahlungsmoral hängen unmittelbar mit den Auswirkungen der Finanzkrise zusammen. Viele Unternehmen bekommen ihre Warenlieferungen selbst nicht pünktlich bezahlt und müssen deshalb einen Kredit beim Lieferanten in Anspruch nehmen und das Zahlungsziel verstreichen lassen. Dieses Argument wird vor allem von Unternehmen in Ungarn und Lettland aber auch in der Slowakei und in Kroatien als ein Grund für das Überschreiten von Zahlungszielen genannt.

Als weitere Erklärung für das chronische Überschreiten der gesetzten Zahlungsfristen werden Finanzierungsschwierigkeiten der Schuldner genannt. Ein erschwerter Kreditzugang oder zu teure Kreditkonditionen schränken das operative Geschäft und die Investitionstätigkeit vieler Unternehmen ein. Mit dem Ergebnis, dass verminderte Ertragseinnahmen zu weniger Liquidität führen und die Begleichung offener Forderungen einschränkt. Aber auch dokumentierte Mängel an gelieferten Produkten sehen die befragten Verantwortlichen etwa in Estland, Russland, und Litauen als eine wesentliche Ursache für die zahlreichen offenstehenden Rechnungen.

■ 7 Basis der Untersuchung

Die Umfrage wurde im September 2009 in 13 osteuropäischen Ländern durchgeführt. Befragte waren Experten bei den osteuropäischen Creditreform Landesgesellschaften.

<p> BG - Bulgarien / Bulgariya</p> <p>Creditreform Bulgaria OOD Zh. K. Ilinden, Bl. 129, VH. B BG- 1309 Sofia Tel.: +359 2 929 39 93 Fax: +359 2 920 09 94 info@creditreform.bg http://www.creditreform.bg</p>	<p> LT - Litauen / Lietuva</p> <p>Creditreform Lietuva UAB A. Jaksto 9–225 LT- 01105 Vilnius Tel.: +370 52 12 41 33 Fax: +370 52 79 13 08 info@creditreform.lt http://www.creditreform.lt/</p>
<p> RS - Serbien / Srbija</p> <p>Creditreform d.o.o. Palmira Toljatija 5/III RS- 11070 Novi Beograd Tel.: +381 11 26 96 059 Fax: +381 11 26 72 998 info@creditreform.rs</p>	<p> LV - Lettland / Latvija</p> <p>Creditreform Latvija SIA Skanstes iela 13 LV- 1013 Riga Tel.: +371 7 50 10 30 Fax: +371 7 50 10 40 info@creditreform.lv http://www.creditreform.lv</p>
<p> CZ - Tschechische Republik / Ceska Republica Creditreform s.r.o. Pelléova 55/17 CZ- 160 00 Praha 6 Tel.: +420 2 260 70 811 Fax: +420 2 260 70 826 info@creditreform.cz http://www.creditreform.cz</p>	<p> PL - Polen / Polska</p> <p>Creditreform Polska Sp. z o.o. ul. Myslowicka 14 A PL- 01-612 Warszawa Tel.: +48 22 440 1500 Fax: +48 22 440 1506 info@creditreform.pl http://www.creditreform.pl</p>
<p> RO - Rumänien / Romania</p> <p>Creditreform Romania SRL 25, Constantin Sandu-Aldea street, 1st District RO- 012061 Bucuresti Tel.: +40 21 230 79 95 Fax: +40 21 230 79 93 info@creditreform.ro http://www.creditreform.ro</p>	<p> EE - Estland / Eesti</p> <p>Creditreform Eesti OÜ Pirita Tee 20 EE- 10127 Tallinn Tel.: +372 665 96 14 Fax: +372 665 57 39 info@creditreform.ee http://www.creditreform.ee</p>
<p> RU - Russland / Rossiya</p> <p>Creditreform RUS 2-ya Khutorskaya ul. 38A, build.15 RU-127287 Moscow Tel.: +7 495 785 2517 Fax: +7 495 785 2517 203 info@creditreform-rus.ru http://www.creditreform-rus.ru</p>	<p> HR - Kroatien / Hrvatska</p> <p>Creditreform d.o.o. Savska Cesta 66/VIII HR- 10000 Zagreb Tel.: +385 1 63 11 477 Fax: +385 1 63 11 499 info@creditreform.hr http://www.creditreform.hr</p>

<p> RU - Russland / Rossiya</p> <p>Creditreform RUS 2-ya Khutorskaya ul. 38A, build.15 RU-127287 Moscow Tel.: +7 495 785 2517 Fax: +7 495 785 2517 203 info@creditreform-rus.ru http://www.creditreform-rus.ru</p>	<p> HR - Kroatien / Hrvatska</p> <p>Creditreform d.o.o. Savska Cesta 66/VIII HR- 10000 Zagreb Tel.: +385 1 63 11 477 Fax: +385 1 63 11 499 info@creditreform.hr http://www.creditreform.hr</p>
<p> SI - Slowenien / Slovenija</p> <p>Creditreform d.o.o. Ljubljana Emonska cesta 8 SI- 1000 Ljubljana Tel.: +386 1 43 81 671 Fax: +386 1 43 81 670 info@creditreform.si http://www.creditreform.si</p>	<p> HU - Ungarn / Magyarorszag</p> <p>Creditreform Kft. József u. 13 HU- 1084 Budapest Tel.: +36 1 33 33 000 Fax: +36 1 33 33 111 info@creditreform.hu http://www.creditreform.hu</p>
<p> SK - Slowakei / Slovensko</p> <p>Creditreform, s.r.o. Kladnianska 34 SK- 821 05 Bratislava Tel.: +421 2 436 368 41 Fax: +421 2 436 369 84 info@creditreform.sk http://www.creditreform.sk</p>	<p> UA - Ukraine / Ukrajina</p> <p>IA Creditreform Ukraine OOO ul. Turgenevskaia 71, of. 310 UA - 04050 Kiev Tel.: +380 44 4865387 Fax: +380 44 4865734 info@creditreform.ua http://www.creditreform.ua</p>

Verantwortlich für den Inhalt:

Creditreform Wirtschaftsforschung
Leitung: Michael Bretz
Telefon: (02131) 109-171
Redaktion: Micaela Kiener-Stuck
Telefon: (02131) 109-229
Hellersbergstr. 12, D - 41460 Neuss

Alle Rechte vorbehalten

© 2010, Verband der Vereine Creditreform e.V.,
Hellersbergstr. 12, 41460 Neuss

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verbandes der Vereine Creditreform e. V. ist es nicht gestattet, diese Untersuchung/Auswertung oder Teile davon in irgendeiner Weise zu vervielfältigen oder zu verbreiten. Lizenzausgaben sind nach Vereinbarung möglich. Ausgenommen ist die journalistische und wissenschaftliche Verbreitung.

Neuss, Februar 2010